

Dr. h. c. Petra Döring

Die **Kraft** der Magnete

Magnetaccessoires und ihre Wirkung



Arthrose
Migräne
Rückenschmerzen
Rheuma
Verdauungsprobleme
Schlafstörungen
Unruhe
Prellungen
Müdigkeit



MAGNETIC
Jewellery Publishing

Vorwort



Ich freue mich, dass auch Sie sich für die Wirkung der Magnete interessieren.

In diesem Büchlein sind die wichtigsten Fakten über Wirkungsweise und Anwendungsgebiete für Sie zusammengefasst.

Lassen Sie sich durch die vielen Erfahrungsberichte von der positiven Kraft der Magnete überzeugen.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass Sie nur gewinnen können – an Energie, Gesundheit und Lebensfreude!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Döring".

Petra Döring

Inhalt

Magnete – historische Heilsteine	4
Magnetismus heute	6
Der menschliche Körper: Ein Wunderwerk, das Pflege braucht!	8
Die Durchblutung, das Geheimnis unseres Wohlbefindens	10
Kopfschmerzen & Migräne	12
Nacken- und Rückenschmerzen	16
Gelenkschmerzen & Rheuma	22
Knochenbrüche & Prellungen	26
Sonstige Beschwerden	28
Magnetschmuck & Tiere	32
Wasser	36



Magnete – historische Heilsteine

Die Geschichte des Magnetismus schreibt unsere Erde selbst. Deren starkes Magnetfeld besitzt direkten Einfluss auf alles Leben. Dies hängt mit den elektromagnetischen Schwingungen der Atome zusammen, die den Kern jedes Lebewesens bilden.

Schon sehr früh in der Menschheitsgeschichte wurde dieser Zusammenhang erkannt und die therapeutische Wirkung der Magnete zu Heilzwecken genutzt.

Vorchristliche Hochkulturen wie die Chinesen nutzten magnetische Steine in Zusammenhang mit Aku-

punkturpunkten, um Ungleichgewichte im menschlichen Körper zu beseitigen und das Chi, die Lebensenergie, wieder frei fließen zu lassen.

Auch Hieroglyphen aus dem alten Ägypten belegen, dass die Magnettherapie dort als unentbehrlich galt. Nicht nur zur Heilung diverser Krankheiten, auch um ihre Schönheit und Jugend zu erhalten, soll die legendäre Cleopatra ein Magnetamulett getragen haben.

Die Aufzeichnungen von Aristoteles belegen Ansätze von Magnetheilverfahren

und das Mittelalter brachte weitere detaillierte Erkenntnisse.

Den wohl bedeutendsten Einfluss hatte die berühmte Äbtissin und Heilerin Hildegard von Bingen im 12. Jahrhundert.



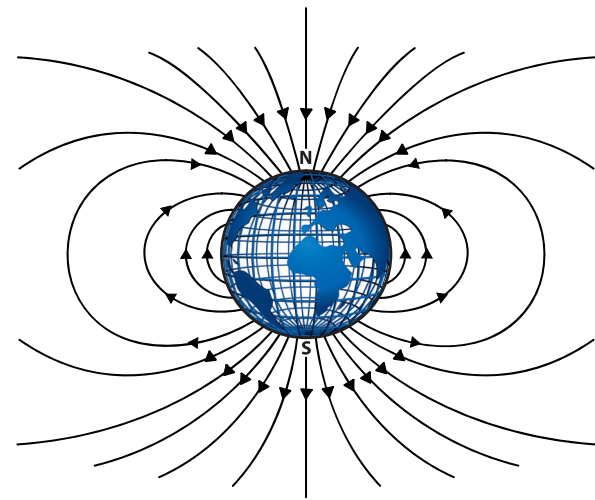


Magnetismus heute

Heute beschäftigt sich auch die Schulmedizin intensiv mit der Wirkungsweise von Magneten. 1994 zum Beispiel hat das Internationale Institut für Gesundheit in den USA die neuen Begriffe „Biofeld“ und „Biomagnetismus“ kreiert. Die Erforschung des Biofeldes befasst sich mit kaum wahrnehmbaren Energien von magnetischen Feldern, die den menschlichen Organismus durchdringen. Diese Energie belebt den menschlichen Körper, hält ihn „in Schwung“ und sorgt dafür, dass wir uns vital und gesund fühlen. Gerät das Biofeld aus dem Gleichgewicht, sind die Folge

Müdigkeit, Erschöpfung und Krankheit. Auch Gefühle wie Stress und Ärger, Ängste und Sorgen haben eine elektrische Ladung, die das sensible Magnetfeld des Körpers negativ beeinflussen.

Die Schlussfolgerung aus diesen Erkenntnissen ist relativ naheliegend: **das Tragen von Magneten fördert unser Wohlbefinden in entscheidender Art und Weise!** Von dieser Idee bis zu der „Erfindung“ des Magnetschmuckes war es dann nur ein kleiner, wenn auch entscheidender Schritt.



Der menschliche Körper: Ein Wunderwerk, das Pflege braucht!

Die Heilkraft der Magnete ist heute durch eine Vielzahl von Studienergebnissen namhafter Wissenschaftler untermauert.

Die Universität von Virginia/ USA beispielsweise bewies in Tierversuchen, dass Magnete die Durchblutung erhöhen und den Blutfluss regulieren, was sich besonders bei Schwellungen Entzündungen, Narben und Sportverletzungen sehr positiv auf den Heilungsprozess auswirkt.

Auch eine britische Studie aus dem Jahr 2004 belegt, dass Magnetarmbänder Arthrose-

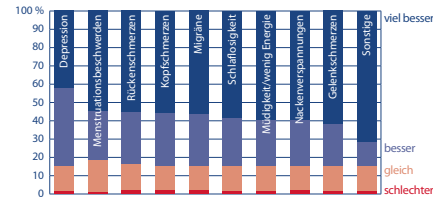
Schmerzen in der Hüfte und im Knie lindern können. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden im Dezember 2004 im British Medical Journal und später auch im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht.

Um die therapeutische Wirkung von Magnetschmuck auch hierzulande zuverlässig zu dokumentieren, wurde eine Befragung mit 5.100 Probanden durchgeführt.

Dazu wurden die Probanden aufgefordert, ihr Schmerzempfinden vor dem ersten Tragen von



Magnetschmuck/-accessoires zum ersten Mal und nach Ablauf von 4 Wochen zum zweiten Mal zu dokumentieren und auf einer Skala von 1–10 zu bewerten. Die Ergebnisse überzeugten auf der ganzen Linie: **92 % aller Befragten spürten Verbesserungen bei mindestens einer Beschwerde!**



Quelle: Studie 2003 – 2005, Dr. h. c. Petra Döring

Die Durchblutung, das Geheimnis unseres Wohlbefindens

Blut ist der Stoff, aus dem unser Leben ist. Die Blutversorgung sichert fast alle Prozesse innerhalb des Körpers, wie zum Beispiel die Versorgung mit Sauerstoff, Vitaminen, Enzymen. Damit wir fit und gesund bleiben, müssen alle lebenswichtigen Stoffe schnell und in ausreichender Menge überallhin transportiert werden. Hier „greift“ die Magnetkraft ein: Sie aktiviert diesen Stoffwechsel und unterstützt damit alle körperlichen Funktionen.

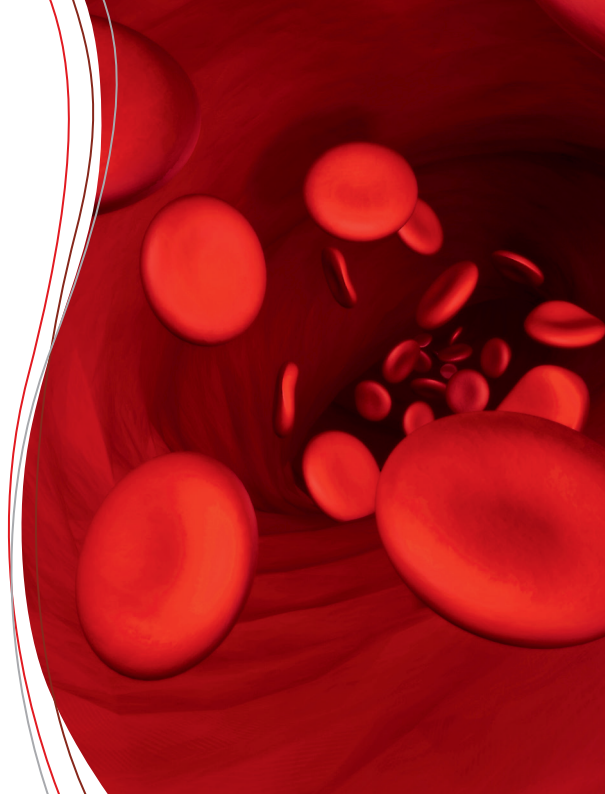
Aber wie geschieht das?

1954 entdeckte Linus Carl Pauling die magnetischen Eigenschaften des Blutfarbstoffs und erhielt dafür den Nobelpreis für Chemie. Diese Entdeckung hat eine besondere Bedeutung, weil das Eisen neben seiner Funktion als Sauerstoffträger auch im zellinternen Stoffwechsel eine wichtige Rolle spielt. Eisen ist also ein wichtiger Energieträger – der sich gut magnetisieren lässt!

So lässt sich auch erklären, warum sich so unterschiedliche „allge-

meine Symptome“ des Körpers wie **Schlaflosigkeit, Menstruationsbeschwerden, depressive Verstimmungen oder allgemeine Müdigkeit** verbessern lassen. Durch das Tragen von Magnetschmuck wird die Nährstoffversorgung aktiviert!

Es folgen einige interessante Berichte überzeugter Nutzer der Magnettherapie – sortiert nach Körperbereichen oder beispielhaften Beschwerden.



Kopfschmerzen & Migräne

Wer regelmäßig unter Kopfschmerzen oder gar Migräne leidet, wünscht sich nichts sehnlicher, als von diesem Leidensdruck befreit zu werden.

Während leichte bis mittelschwere Kopfschmerzen meist mit frischer Luft, viel Wasser und gesunder Ernährung in den Griff zu bekommen sind, gleicht die Heftigkeit eines Migräneanfalls für die Betroffenen einer Katastrophe. „Der Schmerz trifft mich wie ein Faustschlag“, berichten viele Patienten.

Bis heute ist nicht völlig geklärt, welches körperliche Symptom hinter einem Migräneanfall steckt. Vermutlich ist es eine Entzündung der Nervenbahnen.

Sicher ist, dass viele Faktoren eine Rolle spielen können: Alter, Geschlecht, Hormone, Lebensweise, Ernährung, Stress usw. Selbstverständlich ist es immer ratsam, einen Arzt zu konsultieren und etwaige Auslöser eines Anfalles zu vermeiden.

Zusätzlich hat sich die Wirkung der Magnete bewährt. Die bessere Versorgung der Nerven mit Vitaminen und Nährstoffen wirkt sich hier besonders positiv aus!

92 % der Probanden der Studie über die Wirkung von Magnetschmuck berichteten von einer spürbaren Besserung durch das Tragen von Magnetschmuck, bei einigen verschwanden die Migräneanfälle sogar vollkommen!





Axel Amstätter,
Busfahrer

Bluthochdruck und Kopfschmerzen in den Griff bekommen

Seit geraumer Zeit leide ich aufgrund von Stress unter regelmäßigen, starken Migräneanfällen und Bluthochdruck.

Freunde und Bekannte hatten mir schon seit Längerem immer wieder die beeindruckende Wirkung von Magnetschmuck geschildert, aber ich blieb sehr skeptisch.

Vor 6 Wochen kaufte ich dann doch ein Armband und kann die Wirkung kaum glauben: Meine Migräneanfälle haben sich drastisch



Gerda Büffor,
Rentnerin

reduziert und mein Bluthochdruck liegt – ganz ohne Medikamente – wieder auf normalem Niveau!

Axel Amstätter

Nasennebenhöhlenentzündung: OP durch Magnetschmuck vermieden

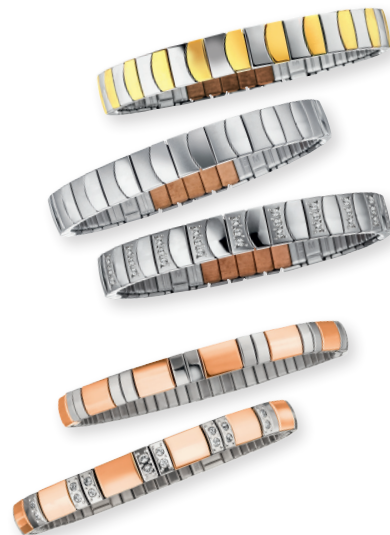
Durch einen Zufall lernte ich bei einer Freundin eine Magnetschmuck-Beraterin kennen, der ich von meiner chronischen Nasennebenhöhlenentzündung erzählte.

Sie empfahl mir ein Kupfermagnet-accessoire, das ich daraufhin im

Wechsel auf Stirn und Wange klebte.

Seitdem kann ich von Tag zu Tag freier atmen, und die OP die der Arzt geplant hatte, bleibt mir nun zum Glück erspart!

Gerda Büffor





Nacken- und Rücken

Über 60 % der Bevölkerung leiden periodisch oder ständig unter Rücken-, Schulter- und/oder Nackenschmerzen. Kein Wunder, denn der moderne Mensch sitzt zu viel und bewegt sich zu wenig. Büroarbeit, lange Autofahrten und Übergewicht sind weitere Faktoren, die Schmerzen begünstigen.

Neben „richtigem“ Sitzen, Stehen und Liegen und der Kräftigung der Muskulatur durch gezieltes Training sind die Nervenbahnen entscheidend für unser Wohlbefinden. Methoden, die die Durchblutung verbessern, sind deshalb besonders wirkungsvoll!

schmerzen

Neben der chinesischen Akupunktur **wirken auch Magnete sehr positiv auf die Durchblutung. Durch den gezielten Einsatz eines extra starken Magneten an verspannten Stellen des Nackens, der Schulter oder des Rückens lässt sich zusätzlich eine eindrucksvolle Wirkung erzielen** – und das völlig frei von Nebenwirkungen!

Magnetaccessoires





Karin Mayer,
Übungsleiterin

Abschied von den Rückenschmerzen

Ich denke, es ist normal, wenn man zunächst an der Wirkung des Magnetschmucks zweifelt. Ich entschied mich trotzdem, es auszuprobieren, weil ich als sportlicher Mensch regelmäßig unter Schmerzen in der Schulter und im Rücken litt.

Und tatsächlich: Dank des Magnetschmucks ist das vorbei! Und nicht nur die Schmerzen sind weg, ich fühle

mich auch rundherum viel wohler und voller Energie.

Auch mein Mann trägt mittlerweile ein Armband und ist sehr zufrieden damit.

Karin Mayer

Fast wie ein neues Leben

Für mich als leidenschaftlichen Hobbysportler war mein Bandscheibenvorfall vor 10 Jahren ein echter Schock. Von da an hatte ich ständig Rückenschmerzen

und konnte nichts mehr so tun, wie ich es gewohnt war.

Ein guter Freund empfahl mir dann den Magnetschmuck mit Wirkung. Natürlich glaubte ich zunächst kein Wort, aber ich wurde schnell eines Besseren belehrt: Meine Rückenschmerzen verschwanden, ich schlafe seitdem viel besser und fühle mich mit meinen 50 Jahren topfit.

Ich kann den Magnetschmuck nur weiterempfehlen!

Lothar Bräunig



Lothar Bräunig,
Maschinenführer in einem
holzverarbeitenden Betrieb



Gelenkschmerzen & Rheuma

Mit zunehmendem Alter erkranken die meisten Menschen an **Arthrose**. Dazu kommt es, wenn sich die Knorpelschicht der Gelenke abnutzt und infolgedessen auch Knochen, Muskeln, Gelenkkapseln und Bänder in Mitleidenschaft gezogen werden – mit äußerst schmerzhaften Folgen.

„**Rheuma**“ hingegen ist der Oberbegriff für über 400 einzelne Erkrankungen, die meist, aber nicht immer Erkrankungen des Bewegungsapparates bezeichnen. Es sind Erkrankungen des Bindegewebes.

Da Bindegewebe praktisch überall im Körper vorhanden ist, können die meisten Regionen und Organe des Körpers von diesen entzündlich-rheumatischen Beschwerden befallen werden.

Eine Gemeinsamkeit sind die ziehenden, reißenden Schmerzen, die den Alltag der Patienten empfindlichen Einschränkungen unterwerfen.

Magnete sorgen für eine verbesserte Durchblutung, die bis in die Fuß- und Fingerspitzen reicht. Dadurch werden die Zellen besser mit Sauerstoff

und Nährstoffen versorgt und die Schlacken werden vermehrt abtransportiert.

Somit können Magnete auch bei Arthrose und Rheuma oft eine deutliche Linderung der Beschwerden bis hin zu völliger Schmerzfreiheit bewirken.

Zusätzlich können lokal angebrachte Magnete (etwa mit einer Bandage am Knie oder als Magnetring an den Fingern getragen) die Wirkung von anderen Magnetaccessoires zum Beispiel bei Knie- oder Fingerschmerzen noch verstärken.



Gelenkschmerzen adé

Ich bin mittlerweile 73 Jahre alt und hatte schon fast akzeptiert, dass mein Körper nicht mehr so mitspielt, wie ich das gerne hätte. Dann hörte ich von Magnetschmuck und entschied mich, es einfach mal auszuprobieren.

Ich konnte es kaum glauben: Schon nach kurzer Zeit war der Schmerz in der Hand weg! Ein paar Magnetohrringe später war sogar der Nervenschmerz im Gesicht verschwunden. Wunderbar!

Ottilie Gardt



Ottilie Gardt,
Rentnerin



Volker Schumacher,
Rentner

Augendruck und Arthrose unter Kontrolle

Seit über 15 Jahren leide ich unter dem „Raynaud-Syndrom“, auch „Weißfingerkrankheit“ genannt, sowie unter krankhaft erhöhtem Augendruck. Die Weißfingerkrankheit ist eine sehr schwere Arthrose, die bewirkte, dass meine Finger stets eiskalt waren und in den letzten Jahren fast krallenartig gekrümmt. Das Magnetaccessoire hat mir meine Tochter irgendwann quasi aufgedrängt – ich hatte keinerlei Hoffnung, dass es irgendeine Linderung bringen könnte.

Nach wenigen Wochen aber konnte ich die Besserungen nicht mehr leugnen: Meine Hände waren wieder

gut durchblutet – ich konnte sie sogar wieder gerade durchbiegen!

Der Augendruck hat stark nachgelassen, mein Augenarzt war sprachlos. Und die Arthroseschmerzen? Nun, ich arbeite wieder gern und ausdauernd im Garten, ohne hinterher tagelang dafür leiden zu müssen.

Volker Schumacher

Fingerpolyarthrose: Nach kurzem Tragen schmerzfrei

Seit mehreren Jahren leide ich unter Fingerpolyarthrose – das ist eine Arthrose an mehreren Fingern gleichzeitig. Dafür gibt es keine Behandlung. Die einzig mögliche Behandlung wäre eine Operation, die

ich aber niemals in Erwägung ziehen würde.

Vor ca. 2 Jahren empfahl mir eine Magnetschmuck-Beraterin flexible magnetisierte Ringe, die ich gut über meine angeschwollenen Fingerknöchel streifen konnte.

Nach kurzem Tragen merkte ich schon einen erheblichen Unterschied: Meine Finger wurden wieder viel beweglicher!

Inzwischen trage ich tagsüber einen und nachts bis zu vier Ringe – und bin absolut schmerzfrei.

Emmi Döring



Emmi Döring,
Rentnerin



Knochenbrüche & Prellungen



Inez Sippala,
Rentnerin

Schnelle Hilfe nach schlimmem Sturz

Seit einigen Jahren wohne ich in einem Alterspflegeheim. Vor einiger Zeit habe ich von meiner Enkelin ein Magnetarmband geschenkt bekommen. Meine Mitbewohner/-innen im Seniorenheim bewundern das schöne Schmuckstück sehr.

Dabei habe ich nicht nur den ästhetischen, sondern auch den praktischen Nutzen der Magnetkraft erleben dürfen: Bei einem schlimmen Stolpersturz mit der Gehhilfe hatte ich mir einen Arm und die Hüfte gebrochen.

In meinem hohen Alter von 95 Jahren konnten mir die Ärzte keine große Hoffnung auf Heilung mehr machen.

Umso erstaunter waren alle, als ich nach nur 6 Wochen wieder stehen konnte und den Gips um meinen Arm los war!

Inez Sippala, Finnland

Ischias Schmerz: Linderung nach Reitunfall

Obwohl ich eine gute Reiterin bin, stürzte ich eines Tages von meinem Pferd und hatte mit allen möglichen Blessuren und teils heftigen Schmerzen zu kämpfen. Ohne große

Hoffnung probierte ich ein Magnetaccessoire aus – und tatsächlich ließen die Schmerzen rasch nach und mir ging es schon sehr bald viel besser!

Auch wenn die Zeit alle Wunden heilt: Mit Magnetkraft geht es deutlich schneller.

Gerlinde G.



Sonstige Beschwerden



Karl-Heinz und Irma Blöcker,
im Ruhestand

Schmerzlinderung für die gesamte Familie

Vor zwei Monaten lud mich ein Arbeitskollege zu einer Magnetschmuck-Präsentation ein. Ich hatte den ganzen Tag Kopfschmerzen – aus Jux probierte ich deshalb gleich zu Beginn des Abends ein Magnetaccessoire aus. Ich konnte es kaum fassen: Am Ende der Veranstaltung waren die Kopfschmerzen weg!

Dann probierte ich die Wirkung an meinem operierten Knie aus, und auch hier hat es funktioniert: Meine Durchblutungsstörungen verschwanden. Genauso begeistert

bin ich mittlerweile von den magnetisierten Fußsohlen – meine Taubheitsgefühle in Zehen und Füßen sind Vergangenheit.

Meine Frau litt unter starker Arthrose, manchmal konnte sie kaum ein Glas in der Hand halten. Auch ihr konnte ein Magnetarmband wunderbar helfen!

Auch das Asthma unserer Tochter ist dank der Magnete viel besser geworden.

Karl-Heinz und Irma Blöcker

Magnetsohlen – laufen ohne Schmerzen

Ich arbeite als medizinisch-technische Assistentin in einem Labor. Das bedeutet: Ich muss häufig Sonder- und Nachtschichten einlegen. Eine Nachtschicht kann um 18.30 Uhr beginnen und bis 8 Uhr am nächsten Morgen dauern. Während meiner Arbeitseinsätze bin ich ständig in Bewegung und laufe unzählige Male von einem Raum zum nächsten. Das ist quasi Hochleistungssport! Am Morgen nach einer solchen Nacht bekam ich dann regelmäßig die Quittung in Form von heftigen Schmerzen an

Beinen und Füßen. Dazu kam, dass meine Füße in den Kunststoff-Clogs, einer Art „Plastikpantoffel“, die ich bei der Arbeit trage, immer unangenehm verschwitzt waren.

Seit ca. 14 Tagen ist alles anders. Eine Kollegin empfahl mir magnetisierte Einlegesohlen, die ich in die Kunststoffschuhe einlegte.

Schon nach der ersten Dienstnacht merkte ich einen unglaublichen Unterschied: Meine Füße waren entspannt und ich fühlte mich rundum wohl. Ein tolles Gefühl.

Cornelia Westfal



Cornelia Westfal,
medizinisch-technische Assistentin



Sabrina Meier,
Studentin

Wirkung bei Regelschmerzen

Vor 2 Monaten lernte ich durch eine Bekannte bei einer Präsentation Magnetprodukte kennen. Zunächst ging ich davon aus, die Wirkung beruhe auf der Einbildung der Nutzer, sei also rein psychologisch motiviert.

Die Bekannte aber gab mir ein Magnetaccessoire zum Testen. Wie empfohlen befestigte ich es 2 Tage vor meiner Periode am Slip und spürte den Unterschied: Ich hatte kaum Schmerzen, wo ich mich sonst vor Schmerzen gekrümmt hatte!

Danach probierte ich es an meiner Schulter, die nach einem ganzen Tag am Computer schmerzte.

Schon nach kurzer Zeit ließ der Schmerz deutlich nach.

Sabrina Meier

Verschiebung der Wirbelsäule

Ich hatte 6 Monate lang Ischiasschmerzen. Dann lernte ich Magnetschmuck kennen. Nach einigen Wochen waren diese Schmerzen verschwunden.

Außerdem leide ich unter einer unheilbaren Verschiebung der Wirbelsäule. Seitdem trage ich ein Magnetaccessoire an dieser Stelle, wenn ich Schmerzen habe. Einige Stunden später geht es mir wieder gut, also bin ich wirklich von der Wirkung der Magnetkraft überzeugt!

Ginette Bellœil, Frankreich



Magnetschmuck & Tiere



Sonja Edlinger, Inhaberin
eines Tierzubehörgeschäfts

Neue Beweglichkeit für Hunde

Ich besitze ein Tierzubehörgeschäft und habe dadurch viel Kontakt zu Kunden und ihren geliebten Vierbeinern.

Folgende Geschichten kann ich aus meiner Erfahrung berichten: Eine 5 Jahre alte Hündin wurde am Kreuzband operiert und konnte vier Monate später immer noch nicht beschwerdefrei aufstehen. Außerdem lief sie auf drei Beinen.

Ich schenkte den Besitzern zu Weihnachten einen Magneten für sie.

Nur wenige Tage später berichtete mir die Hundebesitzerin, dass Lara wieder auf allen vier Beinen läuft!

Ein sechs Jahre alter Schäferhundmischling wurde von einem Auto angefahren. Er hatte offensichtlich Schmerzen, denn er hinkte und bewegte sich viel langsamer als vorher, aber beim Röntgen konnte nichts festgestellt werden.

So bekam Arak einen Magneten, und siehe da: Etwa 1 Woche später war das Hinken weg! Er lief wieder völlig normal und hatte Spaß daran, mit anderen Hunden zu spielen.

Eine vier Jahre alte Schäferhündin mit angeborener Hüftgelenkdysplasie (HD) konnte ich als grundsätzlich agil, sie wurde aber aufgrund der HD rasch müde. Dank der Magnetkraft verlängerte sich ihr Durchhaltevermögen beim Spazierengehen erheblich.

Meine eigenen Hunde haben mehrere Wassernäpfe, aber nur in einem liegt der Wassermagnet. Dieser Napf ist immer schneller leer als die anderen.

Sonja Edlinger, Österreich





Rika und Phajo

Instinkt und guter Geschmack

Als medizinisch-technische Assistentin habe ich Spaß daran, selber Tests zu machen, und so habe ich die Magnetwirkung an meinen beiden Hunden getestet: Ich kaufte zwei identische Wassernäpfe, füllte sie mit demselben Wasser, und legte in einen Napf einen großen Wassermagneten.

Beide Hunde trinken seitdem nur noch aus dem magnetisierten Wassernapf.

Cornelia Westfal



Lucky

Keine epileptischen Anfälle mehr

Ich bin die stolze Besitzerin von zwei kleinen Mischlingshunden. Leider bekam mein Rüde Lucky mit drei Jahren epileptische Anfälle.

Der Tierarzt stellte fest, dass sie genetisch bedingt sind. Er verschrieb Lucky krampflösende Mittel, aber es blieb schwer für mich, mit anzusehen, wie der Hund steif und mit Schaum vor dem Maul vor mir lag.

Bis dahin hatte er circa alle acht Wochen einen schweren Anfall.



Irgendwann erfuhr ich von der therapeutischen Wirkung der Magnete und kaufte ihm ein Halsbandaccessoire.

Was dann geschah, war unglaublich. Die Anfälle blieben neun Monate lang aus, bis er dann im März 2010 wieder einen Anfall hatte. Ich entdeckte erst dann, dass er seinen Halsbandschmuck verloren hatte!

Wir haben jetzt wieder einen Magneten gekauft, da wir sozusagen den Beweis haben, dass er hilft.

Silvia Hirsch





Wasser



Wasser ist unser aller Lebenselixier – am besten magnetisiert

Wasser ist die Quelle allen Lebens, es ist ein Symbol für Lebenskraft, Reinigung und Erneuerung. Menschen, Tiere und Pflanzen benötigen es, um zu überleben. Für alle Stoffwechselreaktionen unseres Körpers ist Wasser nötig. Aber ist Wasser gleich Wasser? Eindeutig nicht!

Das aus natürlichen Quellen sprudelnde Nass wird vom

Magnetfeld der Erde angereichert. Bis es über das Leitungssystem bei uns ankommt, hat es viel von seiner aktivierenden Wirkung eingebüßt.

Mehr Energie durch magnetisches Wasser

Der magnetische Wasserstab hat unsere Lebensqualität stark verbessert.

Meine Frau leidet jetzt kaum noch unter Verstopfung.

Außerdem haben wir beide das Gefühl, dass wir nicht mehr so oft erkältet sind und auch viel mehr Energie haben.

Charles und Anastasia Aristidou, Griechenland

Wasserstab statt Abführmittel

Seit ich jeden Morgen zwei Gläser energetisiertes Wasser trinke, funktioniert meine Verdauung wieder wunderbar.

Nie wieder Abführmittel!

Monika Reichart



Charles und Anastasia Aristidou, Rentner



*Monika Reichart
Dipl.-Volkswirtin*



Otilie Gardt, Rentnerin

Magnetisiertes Wasser gegen Reizdarm

Ich leide seit meinem 16. Lebensjahr unter chronischer Verstopfung und einem Reizdarm. All die Jahre musste ich täglich ein Abführmittel nehmen. Das ist nun vorbei! Verdanken tue ich dies dem Magnetstab, den ich immer über Nacht ins Wasser stelle.

Jeden morgen trinke ich dann 1/2 Liter dieses magnetisierten Wassers lauwarm auf nüchternen Magen. Das tut mir sehr gut, und meine Verdauung klappt seitdem hervorragend.

Maria Theresia Schreier, Einzelhandelskauffrau



Ich bin wirklich froh, dass ich den Magnetschmuck kennengelernt habe!

Otilie Gardt

Kein Entkalken mehr

Ich benutze gleich zwei Wasserstäbe: Einer steht in unserem Wasserkrug, der andere in meiner Kaffeemaschine. Seit ich den Wasserstab in der Maschine stehen habe, muss ich sie nicht mehr entkalken – das ist praktisch und einfach genial!

Maria Theresia Schreier,
Tösens/Tirol

Wasserstab gegen Neurodermitis

Meine zwei Kinder leiden an starker Neurodermitis. Früher haben sie sich regelrecht blutig gekratzt. Das ist jetzt vorbei! Denn jetzt liegen immer zwei Wasserstäbe neben der Badewanne, so dass meine Kinder nur noch in magnetisiertem Wasser baden. Die Neurodermitis ist wie weggeblasen.

Inzwischen trinkt auch die ganze Familie magnetisiertes Wasser.

Michaela Federspiel

Spielerisch gesundes Wasser trinken

Im Kindergarten, in dem ich arbeite, lernen die Kinder spielerisch, mit Wasserstäben magnetisiertes Wasser zu trinken.

Zum Beispiel mit einem Magnetwasserstab mit Froschmotiv funktioniert das besonders gut – denn „Froschwasser“ schmeckt den Kindern besser.

Andrea Reichart



Lea Marie Federspiel, 5 Jahre



Reichart, Kindergärtnerin



Walter Federspiel, 2 1/2 Jahre

Verdauung klappt wieder – auch beim Kleinkind

Lange Zeit wusste ich mir keinen Rat, da mein Sohn oft tagelang keinen Stuhlgang hatte.

Auf einer Party erfuhr ich von dem Magnet-Wasserstab und seiner Wirkung. Ich befolgte den Rat der Beraterin und gab meinem Sohn täglich morgens ein Glas magnetisiertes Wasser zu trinken.

Das Ergebnis war bereits nach 2 Wochen erstaunlich: ein regelmäßiger Stuhlgang, bis heute!

Mutter von Walter, 2 1/2 Jahre

Tipps zum Wassertrinken

Trinken Sie täglich mindestens zwei bis drei Liter reines Wasser

Wasser, das der Körper durch Gehen, Laufen, Schwitzen, Sport und allgemeine Anstrengungen verliert, muss ersetzt werden. Als Faustregel gilt: 30 bis 40 ml Wasser pro Kilogramm Körpergewicht.



Wasser ist durch kein anderes Getränk zu ersetzen

Der Genuss von Koffein- und teehaltigen Flüssigkeiten regt die Nierentätigkeit an und sorgt so für verstärkten Flüssigkeitsverlust. Deshalb sollte man zum Kaffee oder Tee immer ein extra Glas Wasser trinken.

Ein Tipp für diejenigen, die kein reines Wasser mögen: Fügen Sie Ihrem Wasser einen Spritzer Zitronen- oder einen Schuss Apfelsaft hinzu. Dadurch erleben Sie einen angenehmen Geschmack, ohne die reinigende Wirkung des Wassers zu vermindern.



Impressum

Herausgeber	Dr. h. c. Petra Döring
Verlag	Magnetic Jewellery Publishing Ltd. Monument House, 215 Marsh Road Pinner, Middlesex HA5 5NE United Kingdom www.magnetic-jewellery-publishing.com
Amtsregister	England and Wales registration number 861 67 00
ISBN	978-0-9927269-2-8



Über die Autorin

Petra Döring, geboren in Alsfeld (Hessen), studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing in München und London (Abschluss MBA, 1986).

Nach ersten Anläufen gründet sie 1991 eine Modeschmuckfirma, die sich innerhalb weniger Jahre zu einem weltweit agierenden Unternehmen entwickelt. Für den Aufbau dieser Firma, Arbeitsplatzbeschaffung und Exportförderung erhält sie von der Schiller International University 1996 in London ihren Ehrendokortitel.

Seit 1999 beschäftigt sich Petra Döring intensiv mit der Wirkung von Magneten auf das Wohlbefinden. Ihr persönlich gaben sie mehr Energie und halfen gegen Kopfschmerzen und leichte Depressionen.

Sie leitet in Frankfurt ein internationales Unternehmen für Designer-Magnetschmuck und Wellnessprodukte.



1704DE

ISBN 978-0-9927269-2-8